

PROTOKOLL

über die Sitzung des Beirates für Menschen mit Behinderung der Stadt Melle am Dienstag,
dem 05.09.2023,
Alte Sägemühle, Am Freibad 28, 49324 Melle

Sitzungsnummer: BfMemB/007/2023
Öffentliche Sitzung: 16:45 Uhr bis 18:35 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Lothar Hemminghaus

stellv. Vorsitzende

Kathrin Köster

Mitglied

Frank Diekmann

Hannelore In der Stroth

Paul Janzen

Natascha Redlin

von der Verwaltung

Marita Feller

ProtokollführerIn

Andrea Barkmeyer

Abwesend:

Mitglied

Dieter Osuch

Sabine Pogonke

Ewald Schröder

Marion Tüngel

Tagesordnung:

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- TOP 2 Einwohnerfragestunde
- TOP 3 Feststellung der Tagesordnung
- TOP 4 Genehmigung des Protokolls vom 09.05.2023
- TOP 5 Bericht durch Herrn Kunze vom Gebäudemanagement
- TOP 6 Bericht des Vorsitzenden
- TOP 7 Sachstand zur Durchführung einer öffentlichkeitswirksamen Veranstaltung
- TOP 8 Tätigkeitsbericht des Beirates für Menschen mit Behinderung
- TOP 9 Wünsche und Anregungen

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Vorsitzender Herr Hemminghaus eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden, insbesondere Herrn Kunze und Frau Wolter vom Gebäudemanagement. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2 Einwohnerfragestunde

Herr Heinz Pelke aus Melle-Wellingholzhausen nimmt als Zuhörer an der Sitzung teil. Er ist Mitglied im Beirat für Menschen mit Behinderung des Landkreises Osnabrück und möchte sich über die aktuellen Themen in Melle informieren.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form beschlossen.

TOP 4 Genehmigung des Protokolls vom 09.05.2023

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

TOP 5 Bericht durch Herrn Kunze vom Gebäudemanagement

Herr Kunze, Leiter des Gebäudemanagements stellt sich und seine ebenfalls anwesende Kollegin, Frau Wolter kurz vor.

In der Vergangenheit hatte sich das Gebäudemanagement bei geplanten Bauvorhaben im Vorfeld mit dem früheren Behindertenbeauftragten der Stadt Melle, Thomas Täger, abgestimmt. So konnten die Belange von Menschen mit Behinderung frühzeitig Berücksichtigung finden.

Folgende, in der Planung befindlichen Maßnahmen werden dem Beirat für Menschen mit Behinderung vorgestellt und es wird um eine Beurteilung hinsichtlich der Barrierefreiheit gebeten:

1. KiTa Jugendherberge

Herr Kunze erläutert die Grundrisszeichnung.

Mit dem Einbau von behindertengerechten Zugängen (Rampen) und behindertengerechten Toiletten, der Verwendung von rutschhemmenden Fliesen und der Anwendung eines Farbkonzeptes für Menschen mit Sehbehinderung stellt sich das Gebäude behindertengerecht dar.

Daneben ist auch der Bau eines Fahrstuhls vorgesehen. Dieser ist erforderlich um das Essen zu und aus der im Obergeschoss befindlichen Küche zu transportieren. Im Außenbereich gebe es einen Behindertenparkplatz. Eine bereits vorhandene Rampe zum Gebäudeteil für die Krippe hat sich als ungeeignet erwiesen und wird erneuert.

Herr Hemminghaus weist an dieser Stelle auf die Wichtigkeit der Barrierefreiheit auch beim Einbau von Fahrstühlen hin. An der Oberschule Buer wurde ein Fahrstuhl eingebaut, der durch Rollstuhlfahrer nicht ohne Hilfe durch Dritte bedient werden könne.

Herr Kunze und Frau Wolter wissen um dieses Problem. Bei Umbaumaßnahmen an Bestandsgebäuden sei es häufig eine große Herausforderung, die Anforderungen der DIN 18040 zu erfüllen und gleichzeitig den Kostenrahmen einzuhalten.

2. Umbau der Damentoilette im Dorfgemeinschaftshaus Neuenkirchen

Herr Kunze zeigt eine Grundrisszeichnung für den Umbau und berichtet, dass der Ortsrat Neuenkirchen in seiner Sitzung im Juni beschlossen habe, diesen Tagesordnungspunkt vor einer endgültigen Entscheidung zunächst dem Beirat für Menschen mit Behinderung vorzulegen.

Ein behindertengerechter Umbau entsprechend der DIN-Norm 18040 ist nicht möglich. Er hätte außerdem zur Folge, dass anstelle von zwei Damentoiletten nur noch eine Unisex-Toilette vorhanden sei. Bei größeren Veranstaltungen ist bereits jetzt immer eine zusätzliche mobile Toilette bereitzustellen.

Seitens des Gebäudemanagements wurde der Vorschlag gemacht, einen behindertengerechten Anbau zu errichten. Das hätte jedoch zur Folge, dass die Baumaßnahme wegen der höheren Kosten auf die Prioritätenliste der Stadt Melle gesetzt und eine Umsetzung dann erst in mehreren Jahren erfolgen würde.

Eine Toilette, die nicht den Anforderungen für Menschen mit Behinderung entspricht, sieht der Beirat als nicht zufriedenstellend an. Es sei auch fraglich, wie die Situation in Zukunft gesehen wird und vielleicht bereits in wenigen Jahren erneut ein Um- bzw. Anbau erforderlich würde. Wenn bei Veranstaltungen künftig eine behindertengerechte mobile Toilette zur Verfügung stehe, sei das zunächst eine akzeptable Lösung. Ein separater Anbau an das Dorfgemeinschaftshaus biete außerdem den Vorteil, dass in Neuenkirchen künftig eine behindertengerechte, öffentliche Toilette zur Verfügung stünde.

Die Mitglieder des Beirats für Menschen mit Behinderung sprechen sich einstimmig für einen behindertengerechten Anbau an das Dorfgemeinschaftshaus aus. Diese Baumaßnahme ist somit auf die Prioritätenliste der Stadt Melle zu setzen.

3. Anbau an die KiTa Buer

Herr Kunze stellt die Pläne vor. Der Anbau erfolgt nach barrierefreiem Konzept, die Zeichnung zeigt den Einbau entsprechender Toiletten. Ein Behindertenparkplatz ist ebenfalls vorgesehen.

Bedenken seitens des Beirats ergeben sich nicht.

4. Sanierung der Sporthalle Gesmold

Auch bei dieser Baumaßnahme sind barrierefreie Zugänge und Toiletten sowohl im Zuschauer- als auch im Sportlerbereich vorgesehen. Es wird eine behindertengerechte Dusche und ein Farbkonzept zur Orientierung für sehbehinderte Menschen geben.

Frau Köster macht auf das Problem von häufig fehlenden Wickelmöglichkeiten für größere Kinder, aufmerksam und äußert den grundlegenden Wunsch nach

Wickelmöglichkeiten mit einer höheren Gewichtszulassung. Herr Kunze führt aus, dass es bei Umbaumaßnahmen an Bestandsgebäuden anders als bei Neubauten häufig sehr schwierig sei, die notwendigen Maßnahmen für Menschen mit Behinderung umzusetzen.

TOP 6 Bericht des Vorsitzenden

Herr Hemminghaus führt aus, dass er kürzlich bei den Landfrauen über die Arbeit des Beirates für Menschen mit Behinderung referiert habe und dort viele Denkanstöße geben konnte. Er regt an, die Kontaktdaten zu den Landfrauen auf der Homepage des Beirates zu verlinken.

Weiter berichtet Herr Hemminghaus, dass es bei der letzten Sitzung des Sozialausschusses um das neue Jugendzentrum B ZEHN ging. Themen, die den Beirat für Menschen mit Behinderung betreffen, wurden nicht behandelt.

In diesem Zusammenhang stellt sich die Frage, ob das Jugendzentrum vielleicht auch für eine künftige Sitzung genutzt werden könnte. Zunächst aber soll hierfür beim Fachwerk 1775 in Wellingholzhausen eine Anfrage bzgl. der Kosten gestellt werden.

TOP 7 Sachstand zur Durchführung einer öffentlichkeitswirksamen Veranstaltung

Frau Pogonke hatte in der letzten Sitzung vorgeschlagen, dass man im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit mit einer Art „Hindernisparkours“ auf einer Strecke mit verschiedenen Wegbelägen auf die Mobilitätseinschränkungen von Menschen mit Behinderung aufmerksam machen könne. Sie wollte sich bei den Berufsbildenden Schulen nach einer eventuellen Unterstützungsmöglichkeit von dort erkundigen.

Frau Pogonke ist jedoch zur heutigen Sitzung verhindert, so dass es erst in der nächsten Beiratssitzung Informationen zum Sachstand dieses Vorhabens geben kann.

Herr Dieckmann berichtet, dass es auf dem Selbsthilfetag in Osnabrück im letzten Jahr eine ähnliche Aktion gegeben habe. Ein Stadtfest im kommenden Frühjahr wäre ein guter Anlass, um eine solche Veranstaltung durchzuführen. Frau Feller regt an, sich im Vorfeld bereits im Kultur- u. Tourismusbüro im Rathaus nach einem Standort zu erkundigen.

TOP 8 Tätigkeitsbericht des Beirates für Menschen mit Behinderung

Herr Dieckmann teilt mit, dass er bereits einige Punkte zusammengetragen habe. Er wird den Tätigkeitsbericht in der nächsten Ratssitzung im Oktober vortragen.

TOP 9 Wünsche und Anregungen

Herr Hemminghaus berichtet über die ergänzende unabhängige Teilhabeberatung (EUTB). Diese wird von der Lebenshilfe Osnabrück bereits in Osnabrück und Oesede durchgeführt. Künftig werden auch in Melle zweimal im Monat für zwei Stunden – dienstags von 14:00-16:00 Uhr - Sprechzeiten angeboten. Die Beratung findet zunächst in Räumlichkeiten an der Breslauer Str. 4, 49324 Melle statt.

Die EUTB unterstützt und berät Menschen mit Behinderung, von Behinderung bedrohte Menschen sowie deren Angehörige unentgeltlich zu Fragen der Rehabilitation und Teilhabe. Die Beratung erfolgt ergänzend zu bereits vorhandenen Angeboten anderer Stellen und ist unabhängig von anderen Leistungsträgern.

Herr Dieckmann teilt mit, dass er einige Punkte, an denen es in Melle Einschränkungen bei der Barrierefreiheit gebe, zusammengetragen habe. Er will sich deswegen mit dem Tiefbauamt der Stadt Melle in Verbindung setzen.

Frau Köster berichtet, dass sie plane, im Dezember an der Inklusionskonferenz in Hannover teilzunehmen. Im Rahmen dieser Konferenz geht es um die Weiterentwicklung des bestehenden „Aktionsplanes Inklusion“ für Niedersachsen. Neben Vorstellung und Diskussion der Ziele des Planes sollen weitere Ideen für mehr Inklusion und Teilhabe von Menschen mit Behinderung zusammengetragen werden.

Frau Feller macht den Vorschlag mit Unterstützung der Organisation „Aktion Mensch“ ein oder zwei Fahrräder anzuschaffen, beispielsweise ein Rollstuhlfahrrad, und/oder, eine Rikscha. Zum einen könnten diese Räder an betroffene Menschen mit Gehbehinderung ausgeliehen werden, denkbar sei aber auch – ähnlich wie in der Stadt Bramsche – dass sich eine Gruppe freiwillig tätiger Menschen findet und Fahrradtouren mit Menschen mit eingeschränkter Mobilität in die nähere Umgebung unternimmt.

Um die Möglichkeiten für ein solches Projekt auszuloten, müssten zunächst noch einige Fragen wie Finanzierung, Standort und ggfs. Einbindung ehrenamtlich Tätiger geklärt werden.

Herr Hemminghaus regt an, in einer der kommenden Sitzungen die EUTB oder den Verein Wunderbunt e. V. näher vorzustellen und hierzu Frau Kirschbaum (EUTB), und Frau Börger (Wunderbunt) als Referentinnen einzuladen.

27.10.2023
gez. Lothar Hemminghaus

Vorsitzender
(Datum, Unterschrift)

27.10.2023
gez. Andrea Barkmeyer

Protokollführerin
(Datum, Unterschrift)